Jahrgang

vom

bis

Bollmann,

Gerhard

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 796

1AR (RSHA) 1095/64

Pb 232

Günther Nickel
Berlin SO 36

1 AR 123/63

P .....

Verstorben am .....

1

Personalien:

Name: Gerhard B o l l m a n n

geb. am 7.11.1910 in Wolfenbüttel

wohnhaft in Hameln, Bismarckstr. 8

Jetziger Beruf: Rntsp. Kaufmann

Letzter Dienstgrad: Obersturmführer

Beförderungen:

am	1. 9.1940	zum	U.-Stuf.
am	30. 1.1942	zum	O.-Stuf.
am		zum	
am		zum	
am		zum	
am		zum	

Kurzer Lebenslauf:

	Schulbildung 1917	bis	1927 Mittelschule (Mittl.Reife)
von	1927	bis	1929 Bürolehrling
von	1929	bis	1935 Bürogehilfe
von	1935	bis	Februar 1937 Bürovorsteher
von	1. 3.1937	bis	1945 SD RSHA
von		bis	
von		bis	
von		bis	

Spruchkammerverfahren: Ja/nein

Akt.Z.: ... unbekannt ..... Ausgew.Bl.: .....

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .		
2)	. . . . .		
3)	. . . . .		
4)	. . . . .		
5)	. . . . .		
6)	. . . . .		
7)	. . . . .		
8)	. . . . .		
9)	. . . . .		
10)	. . . . .		

Echter! Pb 232 3

B o l l m a n n	Gerhard	7. 11. 10 Wolfenbüttel
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen: **3. Nachtrag**

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..... unter Ziffer .....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ....1940..... in
(Jahr)

Berlin-Charlottenburg 9, Ahornallee 46
~~**1944: Wien IV, Theresianumgasse 16-18**~~

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis vom 19.10.64..... in ,,Hameln,,,,,,,,,,,,
.....(NS.u.Hes.)..... Bismarckstr. 8 bei Voigts
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....
vom ..... verstorben am: .....
in .....
Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

- PP Berlin - I 1 - KJ 1 - 1600/63 -

4

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 15. 6. 1964

T-URGENT

1259387

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: B o l l m a n n , Gerhard
Place of birth:
Date of birth: 7. 11. 10 Wolfenbüttel
Occupation: SS-U' Stuf - RSHA Amt VI B 8 -
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ			16.		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Unterlagen ausgew. - Fotokop. angef. -

2) Anfrage v. 3. 10. 60 L'burg

6/7.64

Form AE/GER-205
(Sept. 62)

JUN. 18 1964

(Date Request Received) (Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 1058241 Vor- und Zuname Ballmann Johann

Geboren 7.11.10. Ort Wolfenbüttel

Beruf Bürogeh. Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1.4.32

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung Blu- Jagowstr. 16/18

Ortsgr. Braunes Haus Gau RL

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung 13 Am Magnitorn 9

Ortsgr. Braunschweig Gau Südhann.-Br

Südh.Br.3.37/7 (Z)

Wohnung 6 Jagowstr. 16/18

Ortsgr. Berlin Gau Berlin

It.Br.Haus Juni 38 Bl. 4 (1)

Wohnung

Ortsgr. Potsdam Gau

Berlin

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	1.9.40	S.D.	1.9.40 -		*
O'Stuf.	30.1.42				
Hpt'Stuf.					
Stubaf.					
O'Stubaf.					
Staf.					
Oberf.					
Brif.					
Gruf.					
O'Gruf.					

Eintritt in die SS: 37. 290398.

Eintritt in die Partei: 1.3.32 1 058 241

7.11.10.

Gerhard Bollmann

Größe: 171 Geburtsort: Wolffenbüttel

SS-J.A. 163 555 Winkelträger: *	SA-Sportabzeichen br. Olympia
Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahrabzeichen
Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichssportabzeichen D.L.R.G.
Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzeichen	SS-Leistungsabzeichen
Totenkopfring	D.A. d. NSDAP.
Ehrendegen	
Julleuchter *	

Dienststellung	von	bis	h'amtl.

Zivilstrafen:

SS-Strafen:

Familienstand: [illegible]

Ehefrau: [illegible] [illegible]
Mädchenname Geburtstag und -ort

Parteigenossin:
Tätigkeit in Partei:

Religion: gottgl.
K.A.

Kinder: M. W.

M.		W.	
1.	4.	1.	4.
2.	5.	2.	5.
3.	6.	3.	6.

Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:

Beruf: Bürovorsteher (erlernt) SS Fhr. (jetzt)

Arbeitgeber:

Volksschule 3 Kl. Fach- od. Gew.-Schule Handelsschule	höhere Schule U.S. mittel. Technikum Hochschule

Fachrichtung:

Sprachen:

Führerscheine:

Ahnennachweis: Lebensborn:

Parteitätigkeit:

Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):

Da. 5000. 7. 40. C 0602

Freikorps: von bis

Stahlhelm:

Jungdo:

HJ:

SA: 1. 10. 33. - 28. 2. 37.

SA-Res.:

NSKK:

NSFK:

Ordensburgen:

Arbeitsdienst:

Alte Armee:

Front:

Dienstgrad:

Gefangenschaft:

Orden und Ehrenzeichen: K.V.Kr. II. Kl. m. Schw. 1921
Ind. E. Med. (38)

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %:

Auslandstätigkeit:

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

SS-Schulen: von bis

Tölz

Braunschweig

Berne

Forst

Bernau

Dachau

Reichswehr:

Polizei:

Dienstgrad:

Reichsheer:

Dienstgrad:

Aufmärsche:

Sonstiges:

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht: Bollmann, Gerhard

Dienstgrad: SS-Oscharf. SS-Nr. 29o398

Sip. Nr. 83588

Name (leserlich schreiben): B o l l m a n n, Gerhard

in SS seit 9.11.1937 Dienstgrad: SS-Oberscharführer SS-Einheit: SD-Hauptamt

in SA von 1.1o.1933 bis 1.3.1937, in HJ von ---- bis ----

Mitglieds-Nummer in Partei: 1.o58 241 in SS: 29o 398

geb. am 7.11.191o zu Wolfenbüttel Kreis: Wolfenbüttel

Land: Braunschweig jetzt Alter: 29 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Charl.9 Wohnung: Ahornallee Nr.46

Beruf und Berufsstellung: SS-Oberscharführer im SD-Hauptamt

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
SA-Sportabzeichen

Staatsangehörigkeit: D.R.

Ehrenamtliche Tätigkeit: nein

Dienst im alten Heer: Truppe --- von bis

Freikorps . . . . . von bis

Reichswehr . . . . . von bis

Schutzpolizei . . . . . von bis

Neue Wehrmacht . . . . von bis

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden – seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~Ja~~ – nein.
Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? ~~Ja~~ – nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ---

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~Ja~~ – nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ----

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja – nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja – nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Heftrand

SSV R 7 SS-Vordruckverlag W. F. Mayr, Miesbach (Bayer. Hochland) 839

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 7. November 1910 wurde ich in Wolfenbüttel geboren. In Braunschweig besuchte ich von 1917 - 1920 die Bürgerschule u. von 1921 - 1927 die Mittelschule. Letztere verließ ich mit dem Zeugnis der mittleren Reife. Im Büro der Rechtsanwälte u. Notare Weißhol u. Dr. Gramm in Braunschweig war ich tätig: von 1927 - 1929 als Lehrling, von 1929 - 1935 als Bürogehilfe u. von 1935 - Februar 1937 als Bürovorsteher. Seit dem 1. 3. 1937 bin ich hauptamtlich im SD des RFSS tätig.

Der NSDAP trat ich am 1. 3. 1932 bei u. versah innerhalb der Ortsgruppe den Posten eines Blockleiters von Mai 1932 - Okt. 1933. Der SA gehörte ich von Nov. 33 - Februar 1937 an. Meine Übernahme in die SS erfolgte im November 1937 u. zwar als SS-Unterscharführer.

Gerhard Bellmann

Heftrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

10

Heftrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Kubb Vorname: Otto
Beruf: Kaufmann Jetziges Alter: verst. Sterbealter: 33
Todesursache: Im Lazarett an Kriegsverletzung gestorben
Überstandene Krankheiten: unbekannt

— —

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Bollmann Vorname: Elisabeth
Jetziges Alter: 54 Sterbealter: -
Todesursache: -
Überstandene Krankheiten: -

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Kubb Vorname: Friedrich
Beruf: Schuhmachermeister Jetziges Alter: verst. Sterbealter: 70
Todesursache: unbekannt
Überstandene Krankheiten: -

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Niedrig Vorname: Friederike
Jetziges Alter: verst. Sterbealter: 75
Todesursache: unbekannt
Überstandene Krankheiten: -

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Bollmann Vorname: Heinrich
Beruf: Former Jetziges Alter: verst. Sterbealter: 46
Todesursache: In der Weser ertrunken
Überstandene Krankheiten: -

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Simrodt Vorname: Wilhelmine
Jetziges Alter: verst. Sterbealter: 33
Todesursache: unbekannt Kindbettfieber [illegible]
Überstandene Krankheiten: -

[illegible] 20/8. [illegible]

---

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Berlin-Charlbg. (Ort), den 1. ~~November~~ April (Datum) 193[illegible].

[illegible signature]
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

12

Reichssicherheitshauptamt,
Amt VI.

13

(Dienststellenstempel) Berlin, den 1. Februar 1941

An den
Chef der Sicherheitspolizei u.d.SD,
SS-Gruppenführer Heydrich,

Berlin.

Betreff:

Beförderungsvorschlag

Anlagen:
1. Stammkarten-Abschrift
2. Personalbericht und Beurteilung
3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptscharführer
5. Vorschlagsprotokoll
6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des SS-Obersturmführers Gerhard Bollmann

z. Zt. Hilfsreferent beim Amt VI zum

SS-Untersturmführer

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer -------

Beauftragung mit der Führung -----

Beauftragung m. d. W. d. G. -----

Privatanschrift: Berlin-Charlottenburg, Ahornallee 46

i.V.

SS-Brigadeführer

Berlin, den 1. Februar 1941

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benützen.

SSV K 23 SS-Vordruckverlag W. F. Mayr, Miesbach (Bayer. Hochland) 340

14

Reichssicherheitshauptamt,
Amt VI.

(Dienststellenstempel) Berlin, den 5. Dezember 1941

An den
Chef der Sicherheitspolizei u.d. SD,
SS-Obergruppenführer Heydrich,

Betreff:

Beförderungsvorschlag

Berlin.

Anlagen: 1. Stammkarten-Abschrift
2. Personalbericht und Beurteilung
3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptscharführer
5. Vorschlagsprotokoll
6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des SS-Untersturmführers Gerhard Bollmann
z. Zt. Sachbearbeiter im Amt VI (Besoldung aus Hauptsturmführerplanstelle z.b.V. bei III/3) zum
SS-Obersturmführer
erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig
Ernennung zum Führer
Beauftragung mit der Führung
Beauftragung m. d. W. d. G.

SS-Nr.: 290 393
Pg.Nr.: 1 058 241
SS-U'Stuf. (1.9.1940)
Sachbearbeiter
Alter: 31 Jahre
Sportabz.: SA-Sportabz.
Wehrverhältnisse: ungedient (für den SD uk.-gestellt)

Privatanschrift: z.Zt. Ausland

i.V.

SS-Obersturmbannführer

Berlin, den 5. Dezember 1941

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benützen.

SSV K 23 SS-Vordruckverlag W. F. Mayr, Miesbach (Bayer. Hochland) 12884

15

Beurteilung:

SS-Untersturmführer Bollmann ist seit dem Frühjahr 1940 im Auftrage des Amtes VI nachrichtendienstlich im Ausland tätig. B. ist den an ihn gestellten Anforderungen jederzeit gerecht geworden. Er ist weltanschaulich gefestigt und charakterlich einwandfrei. Seine Führung in und außer Dienst gab zu Beanstandungen keinen Anlaß.

Eine Beförderung des B. zum SS-Obersturmführer erscheint auf Grund der von ihm gezeigten Leistungen als gerechtfertigt.

i.A.

SS-Sturmbannführer

Gerhard B o l l m a n n
W-Obersturmführer, W-Nr.29o.398

Wien, den 21. April 1944
IV.,/5o, Theresianumgasse 16-18

n Akt Nr. 1 2012

1.) An das

W-Personalhauptamt

B e r l i n - Charlottenburg 4

Wilmersdorferstr.98/99

2.) Nachrichtlich an das

Reichssicherheitshauptamt,
Amt VI, VI A 3,
z.Hd. von W-H'stuf. B u c h m a n n

im H a u s e.

Betr.: Meldung von Anschriften.
Bezug: Erlaß des Chefs des W-Personalhauptamtes
I-Az: B 13 d 1o vom 14.12.1943.

Als meine derzeitige Heimatanschrift gebe ich Wien IV.,/5o, Theresianumgasse 16-18.an.

G. Bollmann
W-Obersturmführer

I 3.a S.

5264

17

1 AR (RSHA) 1095/ 64

Vermerk

B o l l m a n n wird in den Tel. Verz. des RSHA der Jahre 1942 und 1943 nicht genannt. Nach den Alexandria-Akten war er aber im RSHA, Ref. VI B 8 (Auslandsnachrichtendienst - Westeuropa -) tätig. (173-b-10-05/19)
B. gehörte seit 1937 dem SD-Hauptamt an. Ab 1940 war er für das Amt VI im Ausland tätig. 1944 für das Ref. VI A 3 (Organisation des Auslandsnachrichtendienstes) in Wien.
Er wurde am 1.9.40 zum U'Stuf. und am 30.1.42 zum O'Stuf. befördert.

B., d. 25. Nov. 1964

18

Abteilung I
I 1 – KJ 2
Eingang: - 2. DEZ. 1964
Tgb. Nr.: 4283/64-N
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.:

1 AR (RSHA) 1095 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxx~~

1. Vfg. 2 eintr.
2. KJ 2/6.
Lo. 2/12.

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 25. Nov. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[signature]

~~Erster~~ Staatsanwältin

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)

14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

20

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 4283/64 -N-

1 Berlin 42, den 4. 12. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: - 4. DEZ. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen -
Sonderkommission Z -
z. H. v. Herrn KOK S e t h
- o.V.i.A. -

LKPA NIEDERSACHSEN
Sonderkommission - Z -
Eingang 17. Dez. 1964
TB. NR.: 1900/64

3 H a n n o v e r
Am Welfenplatz 4

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Genannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Bl. 13 d. A.)

Im Auftrage:

[signature]

Do

Z. Rev.

Landeskriminalpolizei
Außenstelle ...
Eing.: - 8. DEZ. 1964
Tgb. Nr. 3946 K

U. g. R.

LKPSt. Außenstelle Hannover/Kr.

m. d. B. um Beachtung hins. Nr. 19/201 d. A.

[illegible] 5/12.64

Hameln, den 14.12.64

Vorgeladen erscheint der selbst. Kaufmann

Gerhard B o l l m a n n ,

geb. am 7.11.1910 in Wolfenbüttell, wohnhaft Hameln, Bismarckstr. 8, und erklärt:

Der Vernehmungsgrund wurde mir bekanntgegeben.

In Wolfenbüttel bin ich geboren, habe dort einige Jahre mit meiner Mutter gewohnt, die dann nach Braunschweig verzog. In Braunschweig habe ich zuerst die Volksschule und später die Mittelschule besucht. Mit dem Zeugnis der "Mittleren Reife " verließ ich die Mittelschule.

Ich wurde unehelich geboren. Meine Mutter war nicht verheiratet und ist bereits wie mein leibllcher Vater verstorben.

Nach dem Schulbesuch trat ich als Bürolehrling bei RA W e i c h s e l u. Dr. G r a m m ein. Nach der Ausbildung war ich dann dort als Bürogehilfe und später als Bürovorsteher tätig.

Im Jahre 1940 habe ich vor dem deutschen Gesandten in Sofia/ Bulgarien die Ehe mit der Margarete ~~[illegible]~~ S c h u l z geschlossen. Aus der Ehe sind zwei Kinder hervorgegangen, davon verstarb ein Kind, daß zweite Kind ist jetzt 20 Jahre alt.

Diese Ehe wurde im Januar 1944 geschieden- Kammergericht Berlin- . Im April 44 habe ich erneut vor dem deutschen Gesandten in Sofia die Ehe mit meiner jetzigen Frau Käthe M e i ß n e r geschlossen. Ich bin nicht richtig verstanden worden und muß mich verbessern. Die erste Ehe war kinderlos. D-ie beiden Kinder sind aus zweiter Ehe.

Meine erste Frau war aus Pommern gebürtig. Ich habe nach der Scheidung keinen Kontakt mehr mit ihr gehabt. Sie war am 26.1.1911 geboren. Den Geburtsort kann ich nicht mehr angeben.

Am 1.4.32 trat ich der NSDAP bei und war gleichzeitig Blockleiter. Zu der Zeit wohnte ich in Braunschweig bei meiner Mutter. Im November 33 trat ich der SA bei und mein letzter Dienstgrad war SA Scharführer.

Es mag 36 oder 1937 gewesen sein, als ich in der "Juristischen Zeitschrift" auf ein Inserat des SD Hauptamtes Berlin aufmerksam wurde. Das Hauptamt suchte Angestellte aus der Rechtsanwaltspraxis. Auf dieses Inserat hin habe ich mich auch beim SD Hauptamt Berlin beworben. Am 1.3.37 wurde ich auch nach Berlin SD Oberabschnitt Ost, Berlin Grunewald, einberufen. Mit der Einberufung schied ich aus der SA aus und wurde gleichzeitig als SS Bewerber bezw. Anwärter übernommen. Ich glaube mein Dienstgrad war SS Unterscharführer. Am 1.9.194o wurde ich SS Untersturmführer und am 3o.1.42 SS Obersturmführer.

Zu den Fragen Nr. 1 bis 14 :

Zu 1.) Am 1.3.1937.

Zu 2.) SD Oberabschnitt Berlin Ost/Grunewald. Ich wurde dort auf Grund meiner Sprachkenntnisse in der Spionageabwehr eingewiesen und kam dann etwa Anfang 39 in das Amt für Auslandsnachrichtendienste. Später wurde es das Amt VI E. Ich war niemals Angehöriger des Amtes VI B 8

Zu 3.) SS Unterscharführer.

Zu 4.) nein.

Zu 5.) enfällt.

Zu.6.) ja. SS Unterstumrführer und SS Obersturmführer.

Zu 7.) wie zu 6.

Zu 8.) Nachrichtenerfassung für wirtschafts-u. politische Fragen.

Zu 9.) Amtschef war SS Brigadef. S c h e l l e n b e r g. Gruppenchef der Gruppe VI E Oberreg.Rat Dr. Walter H a m m e r. Nähere Personalien nicht bekannt. Ich habe nur gehört, daß beide nicht mehr am Leben sein sollen. Ich habe niemals mit diesen Kontakt gehabt. Direkter Vorgesetzter war Krim. Rat SS Obersturmbannf. Wilhem W A N E C K, jetzt Wasseralfingen/Württemberg, Wiesenstr. 1.

Zu 1o.) Erfassung der Auslandsnachrichten.

Zu 11.) ja. Friedrich H a r s s, Hamburg-Fuhlsbüttel, Kohlgarten 6

Zu 12.) ja, wie vor.

Zu 13.) nein.

Zu 14.) nein.

Angehöriger des Amtes VI E war ich bis Kriegsende.

Etwa im Frühjahr 194o wurde ich zur Gesandtschaft nach Sofia versetzt. Dort war ich dem deutschen Gesandten persönlich - Freih.v.Richthofen- für politische u. wirtschaftliche Nachrichten unterstellt. Mein direkter Vorgesetzter war der Standartenführer Friedolin G l a s, (1942 gefallen). Sein Nachfolger war ein Sturmbannf. Rudolf K O B . Beim Rückzug ist er noch gefallen.

Aus dieser Zeit kenne ich auch noch den damaligen Untersturmf. August M e i n e, jetzt Hannover, Weiße Kreuzstr. 5.

Im August 1944 mußte die Gesandtschaft Sofia aufgeben und wir gingen vorerst nach Wien. Bei Kriegsschluß geriet ich in amerikanische und später in französische Gegangenschaft, aus der ich im November 45 entlassen wurde. Ich bin dann mit meiner Familie nach Hameln gekommen.

Geschlossen: selbst gelesen g. u.

(Kewitz) Krim.Obermeister ---------------------------------

Landeskriminalpolizei
Außenstelle Hameln
Regierungsbezirk Hannover

Tgb.-Nr./Az. 3946 / 64

2.4

Hameln, den 16.12.64

Urschr.

dem LKP-Amt Niedersachsen
-Sonderkommission Z -

in Hannover

nach Erledigung zurückgesandt.

VIII

Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen
Eing. 17. DEZ. 1964
Z-Tgb.-Nr. 1900/64.

I. A.

Krim.Oberm.

25

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen
Sonderkommission Z
Tgb.Nr.: 1900 / 64

3 HANNOVER, Am Welfenplatz 4 · Fernruf 62 80 21

den 22.12.1964

1/ Tgb. z vern.
4/ 6.4
[illegible] 23./12.

An
den Herrn Polizeipräsidenten
Abt. I 1 - KI 2 - N -
zu Hd. Herrn KK Roggentin - oHViA -

B e r l i n 42 (West)

nach Erledigung des Ersuchens vom 4.12.1964 zurückgesandt.

Im Auftrage:

[Unterschrift]

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 4283/64 -N-

1 Berlin 42, den 19. 12. 1964
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 30. DEZ. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und -/- Beiakte dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ESTA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 18 d.A. - zurückgesandt.

Im Auftrage

Ma

1 AR (RSHA) 1095/64

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat IV E tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen. Vom Frühjahr 1940 bis Kriegsende war er ausw. tätig (Sofia bzw. Wien).

~~2. Beiakten~~ trennen.

3. ~~Vorgang~~ zum Sachkomplex ~~vorlegen~~.
(~~Der~~ Betroffene kommt als Zeuge in ~~Betracht~~.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

2. Als AR-Sache weglegen.

3. Herrn OStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

19. Feb. 19[illegible]

Berlin, den 19. Feb. 1965

Clapp

1 AR (RSHA) 1095/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 14. FEB. 1969
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

---

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 13.3.69

Winter, ESta.

2. Hier austragen.

Sch